

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Teil 1 (<i>Anton Nuding</i>)	
1 Was ist Inklusion?	1
1.1 Versuch einer Definition	3
1.2 Das Verständnis der Inklusion	9
1.3 Der Weg zur Inklusion	10
2 Das Menschenbild der Inklusion	12
2.1 Rückblick in die Geschichte der Pädagogik	13
2.2 Religiöse Menschenbilder	17
2.3 Wissenschaftliche Menschenbilder im Wandel der Epochen	19
2.3.1 Das Menschenbild im klassischen Humanismus	20
2.3.2 Das Menschenbild im Humanismus	21
2.3.3 Das Menschenbild im Humanismus der Moderne	21
3 Die Rechtsgrundlagen der Inklusion	24
3.1 Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	24
3.2 Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	25
3.3 Die Salamanca-Erklärung	27
3.4 Die UN-Behindertenrechtskonvention	27
4 Wissenschaftliche Grundlagen zur Inklusion	31
4.1 Aussagen von Pädagogen	31
4.2 Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen	34
4.3 Der Leistungsbegriff der Inklusion	35

IV

5	Die Bedeutung der Beobachtung im inklusiven Unterricht	44
5.1	Grundlagen der Beobachtung	44
5.2	Hilfen zur Beobachtung im inklusiven Unterricht	48
5.3	Individuelle Leistungsrückmeldungen	54
6	Zur Didaktik des inklusiven Unterrichtens	61
6.1	Rückblicke auf Unterrichtskonzeptionen der letzten fünfzig Jahre	61
6.2	Umsetzungen einer theoriegestützten inklusiven Unterrichtskonzeption	68
	Literaturverzeichnis zum Teil 1	80

Teil 2 (*Monika Stanislawski*)

	Auf dem Weg zu einer inklusiven Schuleingangsstufe – ein Blick in die Praxis	93
1	Warum Inklusion?	96
1.1	Zur Notwendigkeit eines inklusiven Unterrichts	96
1.2	Weshalb macht sich eine Schule "freiwillig" auf den Weg?	97
2	Die Kooperation zwischen Kindergarten und Schule als Wegbereiter	99
2.1	Die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit im letzten Kindergartenjahr	99
2.2	Grundlegende Bausteine der Kooperation	102
2.2.1	Einschulungsuntersuchung	102
2.2.2	Elternabende	103
2.2.3	Spiele zur gezielten Beobachtung	106
2.2.4	Besuche im Kindergarten	107
2.2.5	Besuche in der Schule (Kooperationsnachmittage)	108

2.2.6	Schulanmeldung	110
2.2.7	Gemeinsame Aktionen	113
2.2.8	Elterngespräche	113
3	Der Weg ist bereitet – Wie fangen wir an?	116
3.1	Das Zwei-Pädagogen-Modell	116
3.2	Ein Kollegenteam bilden	119
3.3	Rahmenbedingungen schaffen	120
3.3.1	Vom Antrag zur inklusiven Einschulung – Der Verfahrensweg	120
3.3.2	Die Klasseneinteilung	122
3.3.3	Vorbereitung der Lernumgebung	123
3.4	Die Eltern "ins Boot holen"	124
4	Alltag in der inklusiven Klasse 1	128
4.1	Vorbereitete Lernumgebung	128
4.2	Rhythmisierung des Unterrichtsalltags	135
4.3	Eine Gemeinschaft werden – Die Klasse wächst zusammen	138
4.3.1	Die ersten Wochen inklusiv	
4.3.2	"Wer ist hier eigentlich behindert?"	141
4.3.3	Gemeinschaftsrituale	143
4.3.4	Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten	147
4.4	Arbeit in der Lernwerkstatt: Differenziertes und individualisiertes Arbeiten von Anfang an	149
4.4.1	Unterrichtsorganisation in der Lernwerkstatt	150
4.4.2	Organisatorische Grundlagen zum Lernwegeplan Deutsch	158
4.4.3	Inhalte des Lernwegeplans Deutsch	159
4.5	Lernen außerhalb der Lernwerkstatt	164
4.5.1	Erzählkreis	164
4.5.2	Buchstabeneinführung	165
4.5.3	Eigenfibelstunde	166
4.5.4	Nachmittagsunterricht	167

4.5.5	Fachunterricht	168
4.6	Das Kompetenzraster als Basis zur Dokumentation des Lernfortschritts	169
4.6.1	Das Kompetenzraster Deutsch: Das Könnensprofil	169
4.6.2	Arbeit mit dem Könnensprofil	173
4.6.3	Das Kompetenzraster als Grundlage zum Elterngespräch	183
4.7	Rückblick und Ausblick	185
	Literaturverzeichnis zum Teil 2	189
	Zu guter Letzt	191